

Ausbildungsplan des Kernseminars für den Ausbildungsjahrgang 2022-2024

Leitideen zur Ausbildung im Kernseminar

Professionalisierung und Lehrerpersönlichkeit – Pädagogische Verantwortung in pädagogischer Freiheit im System Schule wahrnehmen

Die LAA entwickeln ein klares und zugleich wandelbares pädagogisches Selbstbild, um Schülerinnen und Schüler in ihrer Entwicklung von Selbstreflexion, Metakognition, Selbstregulation und Selbstvertrauen in Gemeinschaft zu unterstützen.

Die Veranstaltungen im Kernseminar sowie die Beratungen mit und ohne Unterrichtshospitalation dienen dazu, durch exemplarisches Lernen grundlegender Fähigkeiten und Kompetenzen in Verbindung mit der Reflexion des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns ein je eigenes Selbstbild zu entwickeln und klar zu formulieren.

Hierbei sind LAA zum einen Lernende und reflektieren ihr Lernen sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung. Zum anderen hilft auf einer Metaebene die fortlaufende Selbsterkenntnis und Weiterentwicklung, die eigenen Erfahrungen professionell in das sich ständig entwickelnde Selbstbild zu integrieren, um im Sinne einer doppelten Didaktik auch die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern, ihr Selbstwertgefühl zu stärken und sie in der Entwicklung ihres Selbstbildes und zu unterstützen. Die Reflexion der Selbstwirksamkeit und Selbstregulation nimmt hierbei eine zentrale Rolle der personenorientierten Entwicklung ein.

Ziel ist es darüber hinaus, dass die LAA sprachfähig in Bezug auf die Frage werden, welche Werte, Kompetenzen und Handlungen ihnen wichtig sind. So können sie ihr schulisches Handeln, ihr eigenes Rollenverständnis, ihr professionelles Selbstbild vor anderen, wie Schülerinnen, Schülern, Eltern, Kollegen und Kolleginnen darstellen und begründen.

Dies hilft nicht nur bei Unterrichtsbesuchen, im Kolloquium oder bei Bewerbungsgesprächen, sondern vor allem im alltäglichen Handeln, z. B. bei der Unterrichtsvorbereitung oder -durchführung.

Hierzu formulieren die LAA fortlaufend in und nach Seminarsitzungen, Beratungen und Erlebnissen im Ausbildungsalltag ihre Erlebnisse, Erkenntnisse, Sichtweisen und Fähigkeiten, um sie zu einem für sie stimmigen Bild zusammenzufügen.

Leitfragen können hierbei sein:

- Was kann ich bereits?
- Welche Erfahrungen habe ich gemacht?
- Was mache ich gerne?
- Was begeistert mich?
- Was ist mir wichtig?
- Wo bin ich erfolgreich?
- Was mache ich noch nicht so gerne? Wie kann ich dies ggf. ändern?
- Was weiß ich zum Thema? Welche Erfahrungen habe ich in Bezug zum Thema?
- Was möchte ich lernen?
- Wen möchte ich um Unterstützung bitten?
- Mit wem möchte ich zusammen lernen?
- Was ist mein Leitbild einer Lehrerin oder eines Lehrers?

Durch diese und ähnliche Fragen gelangen die LAA zu einem Selbstverständnis und einem klaren Bild, wie sie ihre Rolle gestalten möchten (im Sinne eines „Das ist meins.“ „Das ist meine Sache.“).

Elemente der Ausbildung und Selbstreflexion sind hierbei im Sinne einer doppelten Didaktik:

- Stärken stärken
- mich mit Reflexion, Metakognition, Selbstregulation und Unterstützung weiterentwickeln
- meine Wahrnehmungsfähigkeit erhöhen
- wertschätzender Blick auf mich selbst und andere
- Potentiale entwickeln
- meine Werte klären, eine lernförderliche innere Haltung einnehmen
- Gestalten der Beziehungen
- Eröffnen von Zugängen und Lernwegen
- Selbstbild, Selbst-Bewusstsein, Selbstvertrauen weiterentwickeln und dabei Schülerinnen und Schüler unterstützen, ihr Selbstbild, Selbst-Bewusstsein und Selbstvertrauen zu entwickeln

Ziele sind hierbei:

- als ganze Person kongruent, professionell und damit zufrieden handeln
- mich auf neue Situationen vorbereiten, erlebte Situationen verstehen/nachbereiten
- Ideen entwickeln, mich nach dem Referendariat weiterzubilden

Modul 0: Einführung in die Arbeit am ZfsL Rheine und im Kernseminar**02.11.2022 und weiterhin ausbildungsbegleitend**

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Digitale Sprechstunde	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Erproben von Arbeitsmöglichkeiten mit Microsoft 365 mit Hilfe von Videotutorials • Entwicklung effizienter digitaler Ordnungsstrukturen 	
Personenorientierung in der Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Elementen der Personenorientierung als individualisierende Unterstützungsangebote in der Ausbildung • Initiierung der Portfolioarbeit als ein die Ausbildung von der Intensivphase an durchgängig begleitendes Element • Initiierung der Arbeit in Professionellen Lerngemeinschaften, insbesondere mit Hilfe digitaler Formen der Zusammenarbeit • Bedeutung der Selbstorganisation • Funktion von PLGs • Digitale Formen der Zusammenarbeit (Microsoft 365, Teams) 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Infos zu EPG und Pädagogischer Woche • Termine in der Intensivphase • Erläuterung von Vorgaben für die Ausbildung im KS (Coaching, Unterrichtshospitationen), Umfang, Fristen ...

Modul 1: Rollenklarheit entwickeln – Aufgabenfelder der Professionalisierung identifizieren

Sitzungstermine: 23.11.2022, 07.12.2022, 21.12.2022, 18.01.2023

Weihnachtsferien: 23.12.2022 – 08.01.2023

Die LAA reflektieren ausgehend von ihrer eigenen Doppelrolle als Lernende und Lehrende ihr Rollenkonzept als Lehrkraft vor dem Hintergrund seiner Relevanz für funktionierende Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern in den verschiedenen Handlungsfeldern des Lehrerberufs (besonders: HF U, E, B, L).

Sie konkretisieren dabei auf der Grundlage des Konzeptes „Neue Autorität“ zur Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht und mit Blick insbesondere auf potentielle Herausforderungen der Beziehungsgestaltung im Unterricht sowie auf die Messung, Bewertung und Benotung der Leistungen von Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten, eine lernförderliche Unterrichtsatmosphäre in ihren Lerngruppen aufzubauen.

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Beziehungen gestalten – „Neue Autorität“	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion persönlicher Vorstellungen von professioneller Haltung und Autorität Erarbeitung des Konzepts „Neuer“ Autorität und professioneller Präsenz als Erziehen durch „gewaltlosen Widerstand“ Anwendung auf Handlungssituationen zur Erweiterung persönlicher Handlungsoptionen im Umgang mit Fehlverhalten von Schülerinnen und Schülern 	<ul style="list-style-type: none"> Informationen zur Modulwahl für die Pädagogische Woche
Herausforderungen der Beziehungsgestaltung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit an Fallbeispielen nach individuellen Bedarfen Prävention und Intervention Ableich von Handlungskonzepten mit Grundsätzen des Classroommanagements 	<ul style="list-style-type: none"> Modulwahl zur Pädagogischen Woche
Schülerleistungen messen, bewerten und benoten	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der Kenntnisse über rechtliche Grundlagen, Funktionen, Bezugsnormen der Leistungsbeurteilung, über Gütekriterien und Fehlerquellen bei der Leistungsmessung Reflexion von Herausforderungen und Chancen pädagogischer Diagnostik für individuelle Förderung und Beratung unter Berücksichtigung zielgleich und zieldifferent gestalteter Lernprozesse Entwicklung eines Konzepts zur Ermittlung und Beurteilung von Schülerleistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Wahl der Vertreter/innen für den Sprecherrat in allen Kernseminaren (1 Vertreter je Kernseminar) <p>[Die Vertreter/innen wählen bis zu den Weihnachtsferien 1 Vorsitzende/n und 3 Vertreter/innen und deren Stellvertreter/innen für die Gremien.]</p>

Kollegiale Beratung als Unterstützungsinstrument der Professionsentwicklung	<ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen des Konzepts Professioneller Lerngemeinschaften: Definition – Zielsetzungen – mögliche der Gestaltung• Erarbeitung und Erprobung Kollegialer Fallberatung als Möglichkeit der Bearbeitung von Herausforderungen im schulischen Alltag• Wahrnehmen kollegialer Fallberatung als Instrument individueller, selbstgesteuerter Professionsentwicklung	<ul style="list-style-type: none">• Informationen zum Statement nach einem Unterrichtsbesuch
--	--	--

Pädagogische Halbwoche

09.01.2023 – 11.01.2023 als Blockveranstaltung zur Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht im ZfsL Rheine

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Modul A: Meine erste Stunde im selbstständigen Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Informationen über obligatorische Verantwortlichkeiten und dienstliche Verpflichtungen im selbstständigen Unterricht • Erfassen der Lernausgangslagen in heterogenen Lerngruppen • Entwicklung von Einstiegsstunden in den selbstständigen Unterricht auf der Grundlage der Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Lehrkräfte und eigener Vorwartungen 	
Modul B: Der Lehretritt auf – Nonverbale und verbale Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Wirkungen des Raumes • Erprobung verbaler und nonverbaler Aspekte des Auftretens vor Lerngruppen in Simulationen • Reflexion eigenen Körperverhaltens zur Professionalisierung der Selbst-präsentation im Schulalltag 	
Modul C: Gesprächsmuster durchschauen – Gespräche professionell führen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Mustern in alltäglichen Gesprächssituationen im schulischen Kontext mit Hilfe der Transaktionsanalyse nach Eric Berne • Übungen zur professionellen Gestaltung von Gesprächen in unterschiedlichen Kontexten des Lehrerberufs • Wahrnehmung eigenen Kommunikationsverhaltens als beständige Lern- und Entwicklungsaufgabe im Lehrerberuf 	
Modul D: Schulrecht – Professionelles pädagogisches Handeln in ausgewählten Fällen rechtlich begründen	<ul style="list-style-type: none"> • Verortung des Schulrechts in den Rechtsgebieten und Gewinnung eines Überblicks über die Gebiete des Schulrechts • Entwicklung begründeter Handlungsoptionen in den Bereichen Aufsichtspflicht, Leistungsmessung und Leistungsbewertung, Erzieherische Maßnahmen und Ordnungsmaßnahmen, Urheberrecht in Auseinandersetzung mit Fallvignetten 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Reichweite schulrechtlicher Begründungen für professionelles Handeln in schulischen Alltagskontexten 	
Modul E: Körper – Atmung – Stimme	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung von Körper, Atmung und Stimme als Mittel professionellen Agierens vor und mit Lerngruppen • Sensibilisierung für die Relevanz im Schulalltag und Anregung zur weiteren Schulung des Sprechens vor und mit Lerngruppen • Anbahnen eines individuellen professionellen Auftretens vor unterschiedlichen Lerngruppen 	
Modul F: Selbst- und Zeitmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung individueller Maßnahmen zum ressourcenorientierten Umgang mit den eigenen Belastungen 	
Modul G: Lehrer-gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> • mentale Strategien zum Umgang mit Stressfaktoren, z.B. Glaubenssätze, Selbst-motivation und Reframing • körperlich gesundheitliche Strategien, Yoga, progressive Muskelentspannung • körperbasiert selbstregulatorische Strategie-n, Achtsamkeit, Embodiment. 	
Modul H: Konstruktiver Umgang mit vielfältigen Ansprüchen in der Ausbildungssituation als LAA	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der vielfältigen Ansprüche in der Ausbildungssituation in Bezug auf Schule und Seminar • Erarbeitung von Handlungsspiel-räumen zum konstruktiven Um-gang mit der Vielfalt von Anforderungen im Vorbereitungsdienst 	

Modul 2: Gespräche professionell führen

Sitzungstermine: 01.02.2023, 15.02.2023, 15.03.2023

Durch bewusstes „Präsent sein“ in Beziehungen (zu sich selbst, zu anderen und zur Situation) gestalten die LAA Gespräche in Unterrichts- und Beratungssituationen auf Grundlage einer wertschätzenden Haltung und Ihnen zugeschriebener personaler Autorität, um Schülerinnen und Schüler in ihren Entwicklungsprozessen zu unterstützen.

Mögliche Elemente: innere Haltung; Nähe – Distanz; Autorität ohne autoritäres Tun, Kommunikation auf Augenhöhe in einem hierarchischen System, Gestalten von Gruppenprozessen, strukturbildende Rituale oder sinnentleerte Schemata; Anliegen der Gruppe – Anliegen des Individuums, Themenzentrierte Interaktion, Kommunikationsmodelle (z. B. Schulz von Thun, Transaktionsanalyse, Gewaltfreie Kommunikation), Gesprächsführung, Gestalten von Beratungsgesprächen, proaktive und reaktive Methoden zur Schaffung einer förderlichen Lernatmosphäre, Classroommanagement

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Gesprächsführung im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der Bedingungen gelingender Gesprächsführung im Unterricht • Unterscheidung von Gesprächsformen nach ihren typischen Merkmalen und Überprüfung hin auf ihre Funktionalität in Standardsituationen des Unterrichts 	
Sprachsensibel unterrichten	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Sprachverwendung • Kennenlernen von Möglichkeiten zur Förderung der Sprachfähigkeit von Schülerinnen und Schülern im Gebrauch des Deutschen als Bildungs-, Unterrichts- und Fachsprache unter Beachtung der Heterogenität sprachlicher Entwicklung in Lerngruppen • Sensibilisierung für die Sprachverwendung im eigenen (Fach-) Unterricht und für die Förderung von Sprachbildung als Aufgabe aller Fächer • entwicklungsförderliche und –hinderliche Verwendung von Sprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Evaluation zur Pädagogischen Halbwoche • Deutsch als Zweitsprache als Element der Zusatzprofilierung am Ende der Ausbildung
Eltern, Lernende und sich gegenseitig professionell beraten	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Beratungssituationen mit Eltern im Rollenspiel auf der Grundlage kommunikationstheoretischer Kenntnisse und persönlicher Möglichkeiten • Reflexion von kooperativer Elternberatung als Mittel individueller Unterstützung – auch in Ko-operation mit außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen 	

Modul 3: Lernsituationen gestalten: Projekt „Den eigenen Unterricht weiterentwickeln“

Sitzungstermine: 29.03.2023, 26.04.2023, 10.05.2023, 24.05.2023, 07.06.2023, 14.08.2023, 28.08.2023

Fokustag im Verlauf des Moduls

Osterferien: 03.04.2023 – 16.04.2023

Sommerferien: 22.06.2023 – 06.08.2023

Mögliche Elemente: Struktur – Freiraum, Inhalte – Methoden – Kompetenzen, Instruktion – Konstruktion, Lernen ermöglichen – Lernen steuern, Lernen als individueller Prozess in einer Lerngemeinschaft, Lernen konkret handelnd – medial vermittelt, proaktive und reaktive Methoden zur Schaffung einer förderlichen Lernatmosphäre, Classroommanagement, Vorgaben und Spielräume, gemeinschaftliche Lernprozesse – individuelle Förderung, Diagnostizieren, Differenzieren, Sprachförderung, Lernen in der digitalen Welt

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Lernen verstehen: Wie läuft Lernen ab?	<ul style="list-style-type: none"> • interessengeleitete Erarbeitung theoretischer Kenntnisse zur Frage, was Lernen heißt, wie Lernen abläuft und wie unterschiedlich Lernprozesse sein können • Reflexion von Auswirkungen der Digitalisierung auf das Lernen und auf Vorstellungen vom Lernen • Anwendung auf eigene Entwürfe, den eigenen SU 	
Lernen grundlegen: Pädagogische Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenart pädagogischer Diagnostik (Grundlagen und Zielsetzung) • Anwendung unterschiedlicher analoger und digitaler Diagnoseinstrumente • Förderung eigener Diagnosekompetenzen (Selbsteinschätzung/ Fremdeinschätzung) 	
Lernen gestalten: Individuelles Lernen in kooperativen Arbeitsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Strategien zur Umsetzung dieser Erkenntnisse u. a. im Hinblick auf Heterogenität, kooperative Unterrichtsformen, Methoden und Aufgabenformulierungen • Transfer als Anwendung eines möglichst umfassenden theoretischen Blicks auf komplexe Handlungssituationen 	
Lernen fördern: Differenzieren im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung als Voraussetzung für individuelles Lernen in heterogenen Lerngruppen 	Durchführung des systemischen Teils der Zwischenevaluation

	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Bewertung analoger und digitaler Instrumente zur Differenzierung von Lernprozessen 	
Didaktische Reflexionskompetenz professionalisieren	<ul style="list-style-type: none"> • 	
Evaluieren	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von Zielsetzungen und methodischen Grundlagen interner schulischer Evaluation am Beispiel der Evaluation der Arbeit im Kern-seminar mit analogen und digitalen Medien • Feedback als Instrument der Professionalisierung im Lehrerberuf verstehen lernen und situationsangemessen nutzen • Feedback als Diagnoseinstrument im Unterricht nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Ergebnisse der Zwischenevaluation • (Info-Mail der Seminarleitung zum Eintritt in die Zweite Staatsprüfung ca. am 20. Juni 2023)
Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Voreinstellungen zum gemeinsamen Lernen von Schülerinnen und Schülern mit und ohne Behinderung sowie Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen • Erarbeitung von Grundlagen zum Unterrichten in heterogenen Lern-gruppen, von Möglichkeiten inklusiven Lehrens und Lernens im Fach-unterricht • Diskussion von Rahmenbedingungen inklusiven Schulunterrichts • Fokus auf Praxisbeispiele 	<ul style="list-style-type: none"> • Abfrage des Einsatzes im selbstständigen Unterricht im neuen Schulhalbjahr • Informationen zu Prüfungszeiträumen (Die Erstellung des Prüfungsplans beginnt Anfang September. Bis zum Eintritt in das Prüfungsverfahren mit Ablauf Oktober muss die Wahl des bekannten Prüfers dem LPA mitgeteilt werden → der Prüfungsplan muss erstellt sein.)

Modul 4: Erziehen mit allen Beteiligten

Sitzungstermine: 11.09.2023, 25.09.2023, 23.10.2023, 06.11.2023, 20.11.2023

Fokustag im Verlauf des Moduls

Herbstferien: 02.10.2023 – 15.10.2023

Mögliche Elemente: meine Werte – deine Werte – unsere Werte, Erziehungsziele – gesellschaftliche Aufgaben, Elternverantwortung – Lehrerverantwortung, Kooperieren – Grenzen setzen, Klassen führen – Konflikte klären

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Kinder und Jugendliche erziehen	<ul style="list-style-type: none"> • Konkretisierung der eigenen Werthaltung als Erzieherinnen und Erzieher • Einbezug theoretischer und empirischer Erhebungen zur Entwicklung und zu Werthaltungen von Kindern und Jugendlichen in einer auch durch Digitalisierung geprägten Lebenswelt • Reflexion zur Bedeutung und Aufgaben von Werteerziehung an der Schule in einer pluralistischen Gesellschaft • Einbezug von Unterrichtsstörungen (vertiefend, s. a. Modul „Beziehungen gestalten – „neue Autorität“) 	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung des Ergebnisses der Terminwahl für die Staatsprüfung
Von der Werteerziehung zur Demokratieerziehung	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung konkreter Möglichkeiten zur Gestaltung Demokratieerziehung in der Institution Schule und im (Fach-)Unterricht vor dem Hintergrund des gesetzlichen Erziehungsauftrags und angeregt durch Konzepte 	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Broschüre „Informationen zur Zweiten Staatsprüfung“ • Information zur Veranstaltung mit Dr. Cappenberg
Pädagogisches Handeln im Umgang mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen grundlegender Informationen zur Bindungstheorie und von Konsequenzen des Erlebens von Traumatisierung für die kindliche Entwicklung und für das daraus resultierende Verhalten im schulischen Kontext • Reflexion von Möglichkeiten des professionellen schulischen Umgangs mit hochbelasteten Kindern und Jugendlichen 	
Mobbing – Auseinandersetzung mit einem Gewaltphänomen an der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion der eigenen Haltung gegenüber Mobbing und Cybermobbing 	

	<ul style="list-style-type: none">• Auseinandersetzung mit Möglichkeiten von Prävention und konkreter Intervention• Reflexion der Rolle von Prävention und systematischer Reaktion auf Mobbing als Beitrag zur Gestaltung einer demokratischen Schulgemeinschaft	
Geschlechtersensibel unterrichten	<ul style="list-style-type: none">• Reflexion der eigenen Haltung zur Gender-Thematik• Analyse von Auswirkungen von (unbewusstem) „Gendering“ auf den eigenen Fachunterricht	

Modul 5: Schule als System im gesellschaftlichen Kontext

Sitzungstermine: 04.12.2023, 18.12.2023

Weihnachtsferien: 21.12.2023 – 07.01.2024

Mögliche Elemente: Schulen zwischen Vorgaben und eigenen Profilen, äußere Anforderungen – innere Aufgaben

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Lehren und Lernen in einer auch durch Digitalisierung geprägten Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Digitalisierung als Inhalt und als Instrument der Bildung zwischen Affirmation und Kritik: • digitale Technik verstehen und ihre Funktionen für sowie Auswirkungen auf Kernaufgaben der Allgemeinbildung wie Teilhabe an der Kultur, Partizipation an der gesellschaftlichen Kommunikation, Förderung von Verantwortungsbewusstsein, Urteilsfähigkeit, Kreativität, Selbstbestimmtheit und Befähigung zur Teilnahme am Arbeitsleben kritisch reflektieren • Ableitung von Konsequenzen für den schulischen Bildungsauftrag 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zur schriftlichen Arbeit
Schule weiter denken – Schule neu denken	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Diskussion eigener Visionen einer guten Schule bei heterogener Schülerschaft • Reflexion von Chancen der Digitalisierung • Überlegungen zu einem gemeinsamen Konzept • Reflexion der Umsetzbarkeit einzelner Konzepte 	

Modul 6: Rollenklarheit weiterentwickeln – Pädagogisches Selbstkonzept als Grundlage für professionelles, erfolgreiches und überzeugendes Handeln

Sitzungstermine: 15.01.2024, 29.01.2024

Mögliche Elemente: meine Rolle, meine Werte, meine Grundsätze, meine Vision als Lehrerin, als Lehrer

thematische Schwerpunkte	mögliche Konkretisierungen	begleitende Informationen zur Ausbildung
Lehrerpersönlichkeit und Funktionalität des Lehrerhandelns	<ul style="list-style-type: none"> Reflexion eigenen Lehrerhandelns im Blick auf die Variabilität zwischen instruktiven und offenen Unterrichtsphasen Formulierung konkreter individueller Entwicklungsziele am Ende der Ausbildung auf der Grundlage der Reflexion des Verhältnisses von Persönlichkeitsmerkmalen und individueller Kompetenzentwicklung, der Kenntnis von Merkmalen lernförderlicher Unterrichtsformen und der Reflexion des Verhältnisses von Instruktion und offener Gestaltung von Lernprozessen 	
Vernetzung der Seminarthemen in Vorbereitung auf den Examenstag	<ul style="list-style-type: none"> Reorganisation und Überblick zu den im Kernseminar erworbenen Kenntnissen Bearbeitung von Handlungssituationen Gestaltung des „Einsprechthemas“ Planung der weiteren Vorbereitung für den Examenstag 	<ul style="list-style-type: none"> Hinweise zu überfachlichen Ausbildungsangeboten im April 2024

Weitere Ausbildungszeit

Prüfungsphase voraussichtlich 01.02.2024 – 22.03.2024
überfachliche Zusatzangebote; Auswertung der Gesamtevaluation in den Kernseminaren 15.04.2024 – 26.04.2024
Zeugnisausgabe 30.04.2024